

Kinder stapfen durch den Märchenwald

Bad Bederkesa (nz). Zwischen der schönen Kulisse der Burg und dem romantischen Amtsgarten wird am 1. Adventswochenende wieder der Weihnachtsmarkt in Bad Bederkesa aufgebaut, umrahmt von stimmungsvoller Beleuchtung und Dekoration.

An beiden Tagen laden wieder viele Hobbykünstler ab 11 Uhr mit interessanten Angeboten wie Holzarbeiten, Gestecken, Terrakottafiguren, Schmuck, Glaskunst etc. zum vorweihnachtlichen Verweilen in Bad Bederkesa ein. Im Amtshaus und im Zelt erwarten die Besucher Kaffee, Kuchen oder Waffeln, Berliner, Apfelberliner und Quarkkrüstchen; der Angelsportverein Bederkesa verkauft geräucherte Aale. Für die Kinder ist ein Märchenwald aufgebaut und der Weihnachtsmann bringt an beiden Tagen Süßes.

Musik gibt's reichlich

Auch für die musikalische Umrahmung ist gesorgt. Auf der Bühne spielt am Sonnabend von 16.30 bis 17.30 Uhr der Posaunenchor Köhln, von 15 bis 15.45 Uhr unterhält das „Beerster Kinnerhus“ die Besucher, im Anschluss die Grundschule Bederkesa. Am Sonntag von 16.30 bis 17.30 Uhr spielt der Posaunenchor Flögeln. In diesem Jahr ist Lars Cohrs von NDR 1 Niedersachsen mit dem Infomobil auf dem Weg durch Niedersachsen und besucht niedersächsische Weihnachtsmärkte. Nach Bad Bederkesa kommt das Infomobil am Sonntag, 30. November, von 15 bis 18 Uhr.

In der St. Benedikt-Kapelle findet auch am Sonntag um 15 Uhr eine musikalische Einstimmung zum Advent mit der Schola St. Benedikt statt. Die Kirchengemeinde St. Benedikt lädt die gesamte Bevölkerung herzlich ein.

Führungsfragen für Frauen

Bad Bederkesa (nz). Innerhalb der Veranstaltungsreihe „Stark - weiblich - kompetent“ bietet die IHK in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft am Sonnabend, 29. November, 14 bis 17 Uhr, in der Burg Bederkesa eine offene Diskussionsrunde zum Thema „Führungskraft und weiblich - geht das?“ Judith A. Buchner wurde von Frau Hintze von der Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum eingeladen. Sie arbeitet seit 20 Jahren als Beraterin für Selbstständige und Führungskräfte und engagiert sich bei Women's Industry Network dafür, dass sich Frauen in Führungspositionen durch Netzwerke und Mentoring unterstützen. Kinderbetreuung (Anmeldung: ☎ 04721/721612) wird kostenlos angeboten.



Neue Küchenzeile und neuer Tresen: Der Besuch des Kinder- und Jugendzentrums Langen macht jetzt noch viel mehr Spaß. Dass das Zentrum in neuem Glanz erstrahlt, dafür haben auch die Mitglieder des Stadtjugendrats mit ihrem Vorsitzenden Tyrone Smith (rechts) gesorgt. Fotos: us

Geschenke schon übergeben

Jugendrat Langen zieht Bilanz – Stadt hilft bei Spielplatzumbau und Sanierung des Jugendzentrums

Langen (us). Weihnachten wird zwar erst in einem Monat gefeiert, aber mancherorts sind die Geschenke schon übergeben. So haben Rat und Verwaltung der Stadt Langen geholfen, die Wünsche des Stadtjugendrats zu erfüllen: Ein Internet- und Jugendcafé und ein neuer Spielplatz in Hymendorf sind entstanden.

„Ich fand die Idee gut, in der Stadt Langen etwas zu verändern

und mehr für die Kinder und Jugendlichen zu tun. Vor allem an den Wochenenden war es manchmal langweilig. Das ist jetzt durch die neuen Attraktionen besser geworden“, zieht Lisa Brockmann Bilanz. Die 13-jährige Langener Schülerin zählt zu den Gründungsmitgliedern des im September 2008 gebildeten Stadtjugendrats.

33 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis 18 Jahren waren

von ihren Mitschülern in den Rat gewählt worden. Nun ist die erste Wahlperiode um. Und „Junior-Bürgermeister“ Tyrone Smith (17) zieht mittlerweile so wortgewandt Bilanz wie mancher gestandene Politiker. „Es hat anfangs viele gegeben, die daran gezweifelt haben, dass so junge Leute wie wir überhaupt etwas auf die Beine stellen können. Aber denen haben wir es gezeigt“, betonte der Langener unter dem Beifall der Schüler.

Tyrone weiß aber auch, dass es nicht ohne die finanzielle Hilfe von Stadtrat und Verwaltung sowie mancher Firmen als Sponsoren gelungen wäre, die Wunschprojekte zu verwirklichen. Und dies wurde umgesetzt:

□ Das Kinder- und Jugendzentrum in Langen ist für rund 10000 Euro grundlegend saniert und mit neuer Küchenzeile und Tresen ausgestattet worden. Außerdem gibt es jetzt zwei Internetplätze.

□ In Hymendorf wurde mit viel Eigenleistung der Eltern der Spielplatz umgebaut und mit neuen attraktiven Spiel- und Klettergeräten versehen.

□ Der Bolzplatz auf dem Hof der Grundschule am Hinschweg in Langen erhielt einen neuen Rasen und neue Fußballtore.

□ Am Mannteilsweg in Langen wurde ein Bolzplatz gebaut. „Was wir von der Wunschliste noch nicht verwirklichen konnten, ist der Skaterplatz“, berichtete Tyrone Smith. „Das wird dann wohl die Aufgabe des neuen Stadtjugendrats, der im nächsten Jahr gewählt wird.“ Der Termin steht noch nicht fest.

Bürgermeister Thorsten Krüger dankte den Schülern für ihren großen Einsatz. „Ihr habt mitgeholfen, der Stadt ein Gesicht zu geben“, lobte er. Nun müsse es gelingen, den „Staffelstab“ an die nächste Generation zu übergeben.

Wattspektakel und Hafenfest sind gestrichen

Nordholz (thm). Die vorgelegte Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2009 wurden vom Finanzausschuss in Nordholz in erster Sitzung einstimmig beschlossen. Damit entfällt das für den 1. Dezember 2009 geplante zweite Treffen des Gremiums.

Im Verwaltungshaushalt stehen die Einnahmen von 5999800 Euro, Ausgaben in Höhe von exakt 19558100 gegenüber. Der Vermögenshaushalt ist ausgeglichen und nennt bei Einnahmen und Ausgaben die Summe von 1554500 Euro. Das strukturelle Defizit 2009 beträgt 1941000 Euro, dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um 58500 Euro. Als die wesentlichen Ausgaben im Verwaltungshaushalt nennt die Verwaltung 132000 Euro für den Straßenbau, 276000 Euro für den Bereich Tourismus, 368000 Euro für die Grundschule, 528000 Euro für Gemeindestraßen und 758000 Euro für Kindergärten/Hort.

Gewerbesteuer angehoben

Die Kreisumlage schlägt in Nordholz mit 2324000 Euro zu Buche. Die Höhe der langfristigen Kredite beträgt 5040000 Euro, die durchschnittliche Höhe der Kassenkredite betrug 2008 circa 10,5 Millionen Euro. In der Sitzung des Finanzausschusses wurde auch die Anhebung der Gewerbesteuerbesatzes auf 355 von Hundert beschlossen. Unvorteilhafte Zahlungen bei der Kreisumlage wurden damit korrigiert. Außerdem setzte der Ausschuss die Mittel fürs Wattspektakel 2009 auf null. Das Fest am Kutterhafen in Spiekafeld wird es 2009 nicht geben.

Weihnachtliches rund ums Schloss

Cuxhaven (nz). „Weihnachtszauber am Schloss“ – auch in diesem Jahr erwartet die Besucher aus nah und fern in Cuxhaven ein besonderer Weihnachtsmarkt. Eröffnet wird er am Freitag, 28. November, von Oberbürgermeister Arno Stabbert. Das Rahmenprogramm der Eröffnung um 17 Uhr gestaltet der „Piratenchor“ des DRK Kita Piratentest Altenwalde. Ab 14 Uhr können die Besucher bereits zwischen den geschmückten Kunsthandwerker- und Punschständen bummeln. Das Programm lässt vieles erwarten: Neben den Lesungen im Schloss Ritzebüttel (täglich um 17.30 Uhr) wird auch im Außenbereich des Weihnachtsmarktes viel geboten: Auftritte von Chören aus Cuxhaven und der Region, Blasorchester, Posaunenchor und Tanzgruppen, weihnachtliche Sketche und Gedichte, Kinderaktionen und Kasperle-Theater, Akkordeongruppen sowie Plattdeutsches. Weitere Infos unter: www.cuxhaven.de



Pascal Scheper (15): „Wir haben anfangs die Ideen und Vorschläge unserer Freunde und Mitschüler gesammelt und dann darüber beraten, was wir davon umsetzen können. Das Ergebnis finde ich ganz gut. Nur der Skaterplatz fehlt noch. Ich will wieder zur Wahl antreten.“



Lisa Brockmann (13): „Ich habe im Stadtjugendring mitgemacht, weil es wichtig ist, mehr Attraktionen für die Kinder und Jugendlichen zu schaffen. Manche haben sich ja ein Schwimmbad gewünscht, aber das ist viel zu teuer. Ob ich noch mal zu Wahl antrete, weiß ich noch nicht.“



Tobias Rosche (11): „Ich finde es gut, was wir hier im Jugendstadtrat machen. In Langen gibt es ja schon viele Möglichkeiten, die Freizeit zu verbringen. Aber das ist jetzt noch besser geworden. Im Jugendzentrum war ich noch gar nicht, seit es erneuert ist. Da will ich mal hin.“



Lisa-Marie Drzimalla (15): „Was wir erreicht haben, finde ich schon ganz gut. Aber es fehlen noch mehr Treffpunkte für Jugendliche in Langen – außer dem Jugendzentrum. Jetzt treffen sich einige an den Bushaltestellen. Aber das ist ja auch nicht das Wahre.“

Mehrarbeit bei der Grünschnittabfuhr

Maschinenring bis gestern in Langen unterwegs

Kreis Cuxhaven (us). Schnee und Frost in den vergangenen Tagen haben dafür gesorgt, dass die Grünschnitt-Abfuhr am Sonnabend in den Samtgemeinden Land Wursten, Hadeln und in der Stadt Langen länger gedauert hat als ursprünglich geplant.

Während der Maschinenring die Arbeit sonst an einem Tag erledigen, waren die Mitglieder diesmal bis gestern unterwegs, um den Baum-, Strauch- und Hecken-schnitt sowie das Laub einzusammeln. Die nächste Sammlung erfolgt, wie geplant, am Sonnabend in den Samtgemeinden Hagen, Beverstedt und Hemmoor, die letzte Sammlung wird am Sonnabend, 6. Dezember, in den Gemeinden Loxstedt und Schiffdorf sowie in der Samtgemeinde Am Dobrock angeboten.

„Zwei Gründe sorgten dafür, dass die Arbeit am vergangenen Sonnabend nicht komplett erledigt werden konnte“, erläuterte gestern Uwe Krüger, Geschäftsführer des Maschinenrings Wesermünde-Osterholz. „Zum einen war das

übliche Tempo bei der Abfuhr nicht einzuhalten, weil die Straßen glatt, manche Strecken nicht vom Schnee geräumt und weil der Grünabfall durch Schnee und Feuchtigkeit schwerer war als sonst. Zum anderen haben viele Anwohner ihren Grünschnitt erst herausgestellt, als unsere Mitarbeiter vorfahren. Die Anlieger hatten angenommen, dass die Abfuhr wegen des Wintereinbruchs ausfallen würde.“

Zwei weitere Termine

Der Maschinenring erinnert für die zwei weiteren Abfuhrungen noch einmal daran, dass pro Grundstück bis zu zwei Kubikmeter Gartenabfall mitgenommen werden. Der Gehölzschnitt soll mit einer verrottbaren Schnur gebündelt an die Grundstückeinfahrt gelegt werden. Die Bündel dürfen nicht länger als zwei Meter sein und nicht mehr als 20 Kilo wiegen. Der Grünabfall sollte am jeweiligen Grundstück abgelegt werden, weil große Gemeinschaftshäufen nicht abgefahren werden.

Hier snackt



KÄPT'N CORDTS

Goden Dag, leve Frünnen!

Rekloome, Rekloome (Werbung) regeert die Welt! An jede Eck, an jeden Pohl un in jedet Daagblatt (Tageszeitung) ok an Huuswannen un in jeden Kroog: nix anners as „Reklame“. Tschä, dor mööt wi mit leven.

Ik seeg dor annerdoogs mol so ene „Illustrierte“ lingen. Na, ik heff mi dat kort ankeken, wiel mi op de erste Siet 'n lüttje smucke Deern anlachen dä. Jüß wull ik dat Druckwark bisiet leggen, kiek noch mol eben: „Plattdüütsche Utgaav“ steiht dor in een korten roden Balken.

Warraaftig, nich to glöven: Dor heff sik de Tähndoktor Jan Linneweber op de hoge Geest in Langen mit sien „Reklameboos“ Hansjörg Troebner angrient, denn hebbt se sik 'n lüttjen Stoot geven, un meent: worum schall uns „news magazin“ mit 22 Sie-

den nich ok mol in Platt rutkamen. „news magazin“ kummt tweemol in 't Johr in hochdüütsch un eenmol in 't Johr in Platt. Freut jo, leve Frünnen.

Dat „Institut für Niederdeutsche Sprache“ in Bremen hett jem dat fein in Platt trecht schreven, all dat, wat dor um

Tähnen un Kusen (Backenzahn) to seggen is.

Dat is nich licht, denn vele Wöör ut de moderne Medizin find 'n nich bi „Sass“ (Plattdüütsches Wörterbuch), dat kann 'n mol „umschippern“, over wenn 't nich geiht, denn mutt 'n dat so stohn loten. Hebbt de Bremer overs fein henkregen.

For uns Platt ward in Scholen, von 'n Landschaftsverband in Stoo (Stade), um een poor „Helperslüüd“ rut to griepen, veel doon.

Dat so en Unnernehmer op 22 Sieden de plattdüütsche Welt hoch holt, ik meen, dat is mehr as 'n Orden wert.

Dat schullen man mennig Geschäftslüüd nomoken.

Is vergnöögt to lesen, wat dor unner de Överschrift steiht: „Plietsche Müüs in Adebaar sien Nest“, oder „En Tähndoktor as Kökenchef“, un noch veel mehr.

Nee, nee, allens wat Recht is, hebbt se fein henkregen.

De Arbeit von 'n modernen



„Tähndoktor“ is, wenn ik an miene Jugendtid denken do, 'n Unnerscheid as Dag un Nacht.

Bi uns an 'n Diek keem in den dortiger Johren jümmer een Dentist Dass ut Leh'. Een poor Doog vörher hung uns Weert 'n grodet Schild in 't Finster von de Gaststuv: „Am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr übt hierseibst Herr Dentist Oskar Dass seine Praxis wieder aus.“

De Gaststuv wörr dat „Wartezimmer“. Un wenn bito een anfangen dä to bolken, reep foken

een staatschen (prächtig-kraftvoll) Mannsminsch den Weert to: „Gau betohlen“, szüh, un - weg wörr he.

De ol Hinrich Mohrmann schall mol seggt hem: „Anner Middeweken bohrt he woll nich so hart, is denn jo woll wat fienföhlig.“

Ik grööt jo düchtig un blev jümmer joe ole Fründ

Käpt'n Cordts